

Jahresbericht 2017

Case-Management-Stelle Kanton Solothurn



Gesetzliche Grundlage

Sozialgesetz (SG) vom 31. Januar 2007 (BGS 831.1)

§ 48. Interinstitutionelle Zusammenarbeit

- 1 Kanton, Einwohnergemeinden und Sozialversicherungsträgerinnen errichten gemeinsam Anlaufstellen (Intake) und eine Institution zur Fallführung (Case-Management), um soziale Aufgaben zu erfüllen.*
- 2 Sie können dafür mit Dritten Leistungsvereinbarungen abschliessen oder die Aufgaben den Sozialregionen übertragen.*

§ 50. Fachkommissionen

- 1 Der Regierungsrat kann in einzelnen sozialen Leistungsfeldern Fachkommissionen einsetzen.*
- 2 Für die interinstitutionelle Zusammenarbeit ernennt der Regierungsrat ein Leitungsorgan aus Vertretungen der Arbeitslosenversicherung, der Ausgleichskasse, der Invalidenversicherungs-Stelle und des Verbandes solothurnischer Einwohnergemeinden, das für Intake und Case-Management die strategischen Ziele festlegt und bei Bedarf steuernd eingreift.*

§ 54. Kostentragung durch Kanton und Einwohnergemeinden

5 Die Infrastruktur- und Betriebskosten (Verwaltungskosten) der interinstitutionellen Zusammenarbeit werden wie folgt getragen:

a) Intake über

- 1. die Abgeltung der Ausgleichskasse des Kantons Solothurn an die Zweigstellen (AHV),*
- 2. den Abgeltungsanteil des Kantons an die Zweigstellen (EL),*
- 3. Beiträge der Einwohnergemeinden;*

b) Case-Management über

- 1. 40% von der Arbeitslosenversicherung,*
- 2. 20% von der Invalidenversicherung im Rahmen der administrativen Durchführungskosten,*
- 3. 40% von den Einwohnergemeinden.*

Inhaltverzeichnis

1	Jahresbericht der Case-Management-Stelle	4
2	Erfolgsrechnung	8
3	Bilanz	10
4	Revisionsbericht	12
5	Organe / Personal	13

1 Jahresbericht der Case-Management-Stelle

Einleitung

Die Case-Management-Stelle feierte 2017 ihr zehnjähriges Bestehen. Ende Mai wurde das Jubiläum mit Partnerinstitutionen, Vertretern aus der Politik und Wirtschaft gefeiert. Besonders hervorgehoben gilt das Referat von Herrn Hans Marti, Gewinner des Solothurner Sozialsterns 2016 und Inhaber der Marti AG in Kappel. Er hat auf eindrückliche Art und Weise aufgezeigt, wie auch ein KMU zur Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen beitragen kann.

Mit Stolz und grosser Freude kann rückblickend festgehalten werden, dass sich der Betrieb der Case-Management-Stelle nicht nur für die Personen mit polykausalen Problemen lohnt, sondern sich auch finanziell ausbezahlt macht. Die auf längere Sicht angelegten und nachhaltig verfolgten Lösungen sind sowohl dem Wohl der Betroffenen, wie auch den Leistungsträgern der Sozialen Sicherheit förderlich. Die Case-Management-Stelle kann durchwegs ein positives Fazit ziehen. Die gesteckten Integrationsziele wurden jährlich übertroffen.

Der Erfolg der letzten zehn Jahren ist eine Bestätigung für die funktionierende Zusammenarbeit der Beteiligten Institutionen. Das gute Ergebnis basiert auf gegenseitigem Vertrauen und auf das grosse Engagement der Mitarbeitenden an der Basis. Die ganzheitliche Betrachtungsweise und die individuell erarbeiteten Integrationsmassnahmen, bilden dabei das Fundament zur Findung von nachhaltigen Lösungen. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, Personen in schwierigen Lebenslagen gezielt zu begleiten und bei der Eingliederung zu unterstützen.

Auch 2017 war die Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen sehr gut und zielgerichtet. Sowohl die Kommunikation untereinander, wie auch die Koordination der erforderlichen Integrationsmassnahmen funktionierten wiederum bestens.

Die Dienstleistungen der Case-Management-Stelle wurden auch im Berichtsjahr an beiden Standorten (Solothurn und Olten) regelmässig genutzt. Daneben konnten bei Bedarf wiederum Büroräumlichkeiten in Breitenbach genutzt werden. Davon profitierten die Betreuten Personen aus dem Dorneck und Thierstein.

Sozialhilferechtliche Arbeitsmarktintegration

Die Sozialhilfe hat neben der materiellen Existenzsicherung insbesondere auch den Auftrag, die betroffenen Menschen rasch möglichst gesellschaftlich und beruflich zu integrieren. Damit dies gelingt, bieten Gemeindewerke und private Anbietende bereits seit Jahren Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramme für Sozialhilfebeziehende an, jedoch ohne einheitliche Strategie.

Um die Qualität in den Programmen zu gewährleisten, die Gelder effizient einzusetzen und die Sozialhilfebeziehenden gesellschaftlich und beruflich zu integrieren, wurde im Auftrage des VSEG und des Amtes für soziale Sicherheit per 01.06.2016 eine auf zwei Jahre befristete 80%-Stelle "Fachexpertin/Fachexperte Arbeitsmarktintegration" in der Case-Management-Stelle Solothurn geschaffen. Der Auftrag lautete ein Akkreditierungsverfahren und Reporting für alle Anbietende einzuführen und die Qualität und Wirkung der Programme durch eine rollende Angebotsplanung, Steuerung und Aufsicht zu gewährleisten.

Im Verlauf des 2017 wurde das Akkreditierungsverfahren abgeschlossen, Wirkungsziele und Methoden zur Wirkungsmessung erarbeitet, die rollende Planung umgesetzt und die Steuerung und Aufsicht in die Wege geleitet. Auch das Reporting wurde erfolgreich eingeführt, so dass erstmals die gesamten Ausgaben detailliert und transparent dargelegt und entsprechende Steuerungsmassnahmen ergriffen werden konnten. Mit der Neuausrichtung der sozialhilferechtlichen Arbeitsmarktintegration im Kanton Solothurn wird die Qualität der Angebote sichergestellt, die Kosten und Wirkung transparent dargestellt und auf konjunkturelle und gesellschaftliche Veränderungen reagiert. Davon sollen Sozialhilfebeziehende bei ihrer sozialen und beruflichen Integration profitieren.

Zuweisungen / Fallzahlen

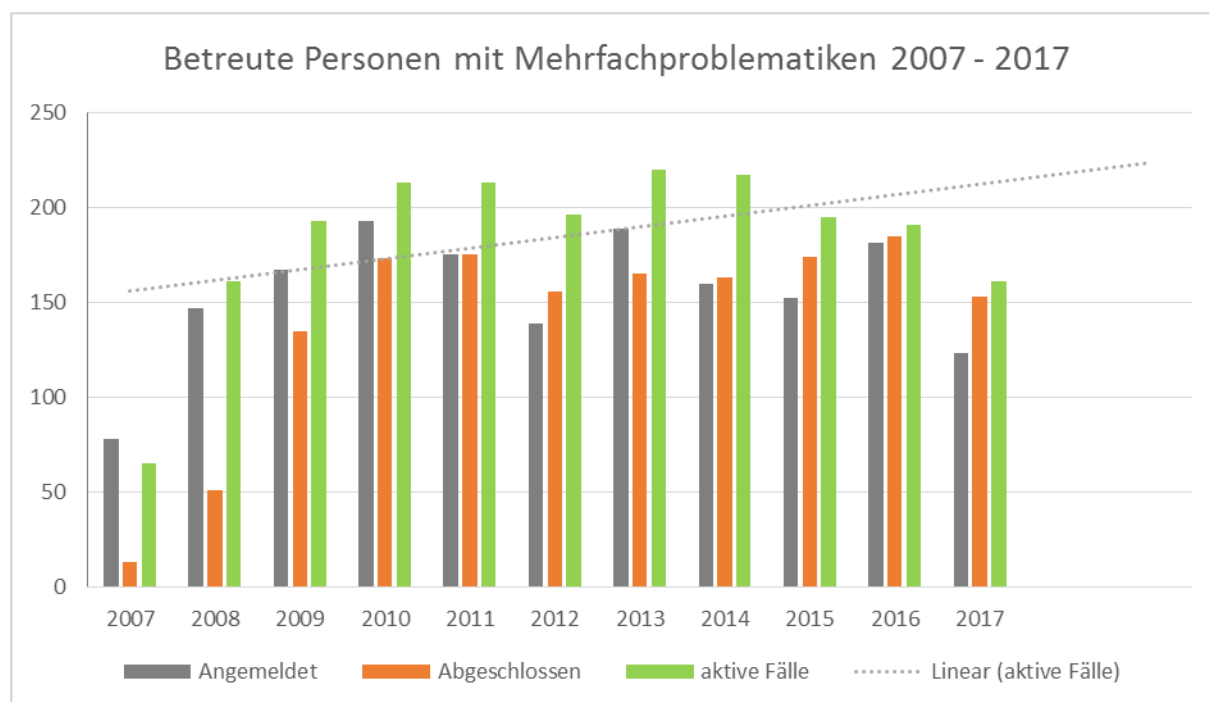
Die Anmeldungen erfolgten 2017 überwiegend von der Arbeitslosenversicherung (ALV) und den Sozialregionen des Kantons Solothurn. Die Invalidenversicherung wies wie bis anhin, nur wenige Personen direkt zu. Total haben seit Eröffnung der Case-Management-Stelle (2007) 1'704 Personen das Beratungsangebot in Anspruch genommen.

Die Zuweisungen verteilen sich wie folgt:

- 53.3 % durch die Arbeitslosenversicherung
- 42.2 % durch die Sozialregionen
- 4.5 % durch die Invalidenversicherung

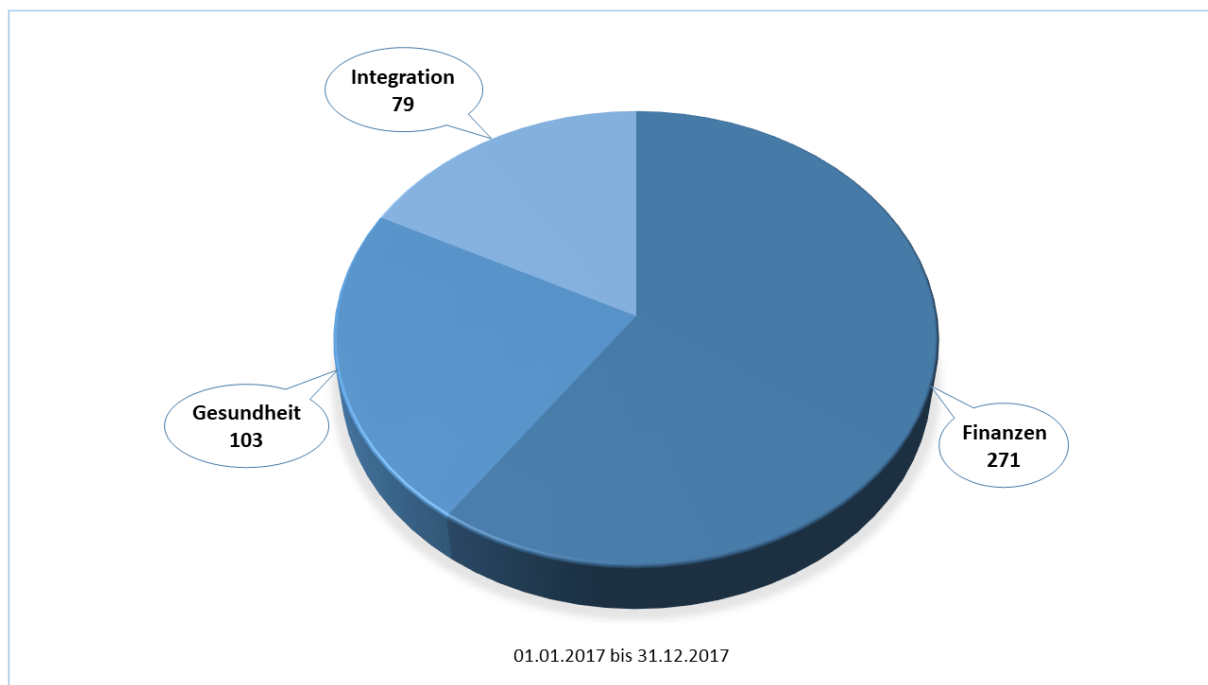
Obschon der Anteil der durch die Invalidenversicherung direkt zugewiesenen Personen verhältnismässig gering ausfällt, ist die Kooperation dennoch beachtenswert. Beim Total der angemeldeten Personen (inkl. ALV und Sozialregionen) ist diese mindestens bei der Hälfte ebenfalls indirekt beteiligt.

Durchschnittlich werden jährlich rund 200 Personen mit Mehrfachproblematiken von der Case-Management-Stelle aktiv unterstützt, betreut und begleitet. Die nachkommende Grafik zeigt zudem noch die jährlichen An- und Abmeldungen.



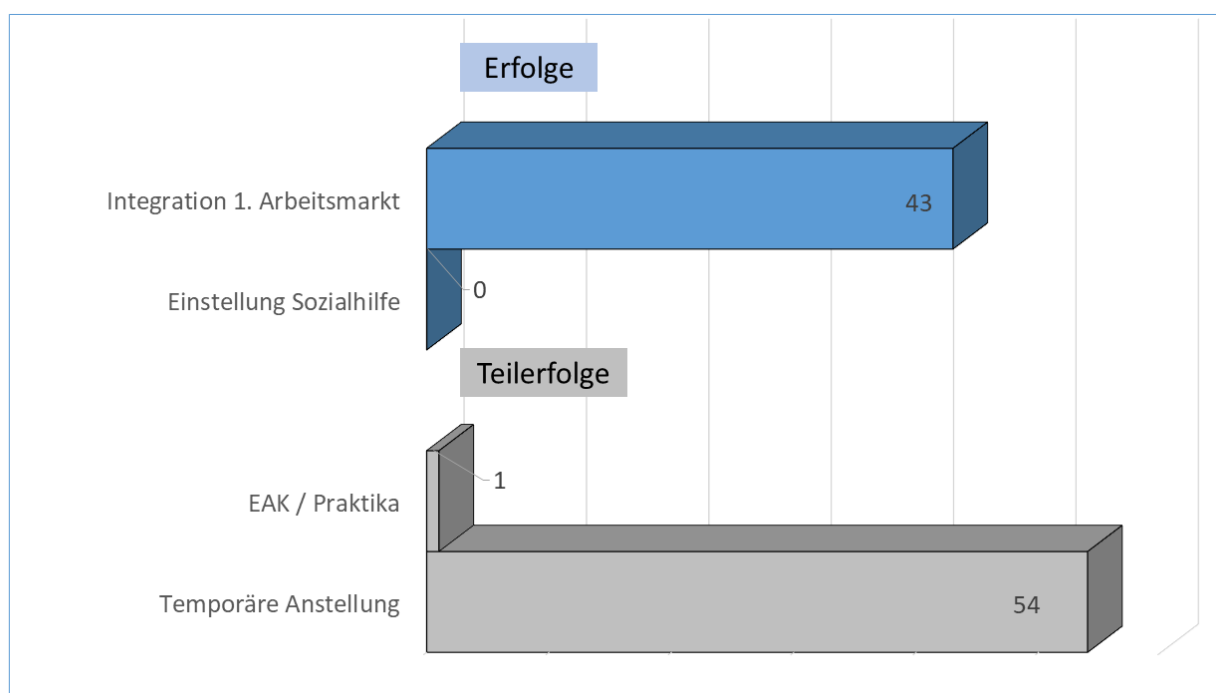
Ursachen

Finanzielle Gründe (Schulden, Beteiligungen etc.) zählten auch im 2017 zu den meistgenannten Ursachen für die Anmeldung bei der Case-Management-Stelle. Gefolgt von Integrationsschwierigkeiten (Sprache, Verhalten etc.) und gesundheitlichen Problemen. Im folgenden Diagramm werden die entsprechenden Anteile dargestellt:



Wirkungen

Mittels gezielter und individueller Begleitung der Klienten, konnte die Case-Management-Stelle im Berichtsjahr wiederum 43 Personen in den ordentlichen Arbeitsmarkt eingliedern. Daneben standen 54 Personen Ende Jahr in einem temporären Arbeitsverhältnis und eine Person befand sich in einem Praktikumsseinsatz, um sich einen aktuellen Leistungsnachweis zu erarbeiten.



Vermittlungsquote

Durch den wirkungsorientierten Einsatz von Integrationsmassnahmen und die aktive Unterstützung bei der Stellenfindung, lag die Quote der Vermittlungen auch im 2017 bei rund 25%. Dies ist erneut ein Beweis, dass sich die interinstitutionelle Zusammenarbeit bei Personen mit Mehrfachproblematiken lohnt. Das im vergangenen Jahr erzielte Ergebnis, liegt erneut über den erklärten Zielen.

Ausblick / Ziele 2018

- Neuausrichtung der Case-Management-Stelle und deren Umsetzung definieren

Kennzahlen der Case-Management-Stelle

Die wichtigsten Kennzahlen und weitere Informationen erscheinen jeweils quartalsweise auf der Website www.cm-stelle.ch.

Dank

Ganz besonders möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden für die langjährige und loyale Mitarbeit bedanken. Durch ihre Professionalität und ihr grosses Engagement tragen sie massgeblich zum Erfolg der Case-Management-Stelle bei. Zuversichtlich schaue ich in die Zukunft und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ebenso einen grossen Dank gehört allen Partnerinstitutionen für die vertrauensvolle und aufbauende Unterstützung. Ohne ihre aktive Zusammenarbeit, gäbe es keine zielführende IIZ.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Arbeitgebenden, die unseren Klienten eine neue berufliche Perspektive geben und sie bei der Integration unterstützen.

Ebenfalls bedanke ich mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern der Verwaltungskommission und beim IIZ-Leitungsausschuss für ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

Solothurn, 25. April 2018

Case-Management-Stelle Kanton Solothurn
Lorenzo Aliano, Geschäftsführer

2 Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 (mit Vorjahresvergleich)

	2017 CHF	Vorjahr 2016 CHF
Betriebsertrag		
Gesetzliche Beiträge	1'031'015.70	1'008'577.37
Total Betriebsertrag	1'031'015.70	1'008'577.37
Direkter Aufwand		
Entschädigung Behörden	-8'305.00	-8'420.20
Total Direkter Aufwand	-8'305.00	-8'420.20
Bruttogewinn	1'022'710.70	1'000'157.17
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-877'759.30	-841'583.55
Raumaufwand	-64'931.35	-78'233.20
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-1'640.30	-6'158.00
Sachversicherungen, Abgaben	-1'789.10	-1'787.50
Energie	-4'407.75	-1'272.10
Verwaltungsaufwand, Informatik	-62'180.60	-60'825.95
Werbeaufwand	-4'784.70	-4'118.20
Total Betriebsaufwand	-1'017'493.10	-993'978.50
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	5'217.60	6'178.67

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
(mit Vorjahresvergleich)

	2017 CHF	Vorjahr 2016 CHF
Übertrag betriebliches Ergebnis (EBITDA)	5'217.60	6'178.67
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-3'600.00	-6'031.80
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1'617.60	146.87
Finanzaufwand	-1'618.60	-147.91
Finanzertrag	1.00	1.04
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	0.00	0.00
JAHRESERGEBNISS	0.00	0.00

3 Bilanz

BILANZ PER 31.12.2017

(mit Vorjahresvergleich)

	<u>31.12.2017</u>	<u>Vorjahr</u>
	CHF	31.12.2016
		CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	242'856.75	207'379.60
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Banken (Mietkautionen)	26'626.60	22'826.35
gegenüber Kostenträger	83'086.32	123'414.62
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'705.35	6'002.55
Total Umlaufvermögen	<u>358'275.02</u>	<u>359'623.12</u>
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen	5'402.00	9'002.00
Total Anlagevermögen	<u>5'402.00</u>	<u>9'002.00</u>
TOTAL AKTIVEN	<u>363'677.02</u>	<u>368'625.12</u>

BILANZ PER 31.12.2017
(mit Vorjahresvergleich)

	<u>31.12.2017</u>	Vorjahr
	CHF	<u>31.12.2016</u>
		CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	242'856.75	207'379.60
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Banken (Mietkautionen)	26'626.60	22'826.35
gegenüber Kostenträger	83'086.32	123'414.62
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'705.35	6'002.55
Total Umlaufvermögen	<u>358'275.02</u>	<u>359'623.12</u>
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen	5'402.00	9'002.00
Total Anlagevermögen	<u>5'402.00</u>	<u>9'002.00</u>
TOTAL AKTIVEN	<u>363'677.02</u>	<u>368'625.12</u>

4 Revisionsbericht

Bericht des Wirtschaftsprüfers

An die Vereinsversammlung der

Case-Management-Stelle Kanton Solothurn

4500 Solothurn

Sehr geehrte Damen und Herren

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Case-Management-Stelle Kanton Solothurn für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.


Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review prüferische Durchsicht von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus den Befragungen sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Die beiliegende Aufstellung der anrechenbaren Kosten beurteilen wir als richtig. Diese stimmt mit den Abgrenzungen in der Jahresrechnung überein.

Zuchwil, 25. Juni 2018

Im Auftrag der Contas Treuhand AG



André Koradi
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte RAB
Leitender Revisor

5 Organe / Personal

Verwaltungskommission

Peter	Hodel	Schönenwerd (Präsident CM)
Kuno	Tschumi	Derendingen (Präsident VSEG)
Hans-Peter	Berger	Langendorf
Thomas	Blum	Geschäftsführer VSEG
Roger	Hänggi	Zullwil (<i>bis Juli 2017</i>)
Domenika	Senti	Solothurn

Kantonales IIZ-Koordinationsgremium (Fachaufsicht)

RRB 2012 / 965

Revisionstelle

Contas Treuhand AG

Personal

Lorenzo	Aliano	Geschäftsführer
Sonja	Berger	Case Managerin
Anna	Citković	Case Managerin
Domenica	Fiala	Leiterin Administration
Andreas	Furrer	Case Manager
Rahel	Ley	Case Managerin
Lorenz	Meyer	Fachexperte Arbeitsmarktintegration
Tonja	Ruckstuhl	Case Managerin
Monika	Stuber	Case Managerin

Externe

Ulrich	Bucher	Buchhaltung / Vereinsadministration
Daniela	Urfer	Protokollführerin



Case-Management-Stelle Kanton Solothurn

Im Hauptbahnhof

Dornacherstrasse 48

Postfach 805

4501 Solothurn

Telefon: 032 624 12 70

Telefax: 032 624 12 71

info@cm-stelle.ch

www.cm-stelle.ch